

Blickpunkt Erlangen



DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

Juli 2013

OB Dr. Balleis erneut nominiert Erlangen steht heute hervorragend da!



Stefan Müller MdB freut sich mit Oberbürgermeister Siegfried Balleis, seiner Frau Angelika Balleis und Karin Lösel über das hervorragende Wahlergebnis. Foto: Helmut Iwann

Mit einem eindrucksvollen Votum – 106 von 107 Stimmen – hat die CSU-Kreismitgliederversammlung Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis für eine vierte Amtsperiode nominiert. Zuvor hat Dr. Balleis mit einem Rechenschaftsbericht nach 17 Amtsjahren seine Pläne für die nächste Legislaturperiode umrissen:

Unter allen 84 Großstädten der Bundesrepublik Deutschland haben wir seit vielen Jahren gemeinsam mit Ingolstadt die niedrigste Arbeitslosenquote in Höhe von 4 % und zum Teil sogar darunter. Darüber hinaus haben wir in Erlangen die niedrigste Quote an Hartz-IV-Empfängern. In keiner Großstadt in Deutschland ist prozentual seit 1996 das Wachstum an Arbeitsplätzen so stark ausgefallen wie in Erlangen, nämlich um ca. 30% von damals 78.000 auf nunmehr 104.000. Seitdem die CSU in dieser Stadt regiert!

Die Ausgangssituation im Jahr 1996 war mehr als problematisch. Die Arbeitslosenquote stand bei 10% und Erlangen war von allen acht bayerischen Groß-

städten diejenige mit der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung!

Investitionen

Auch wenn die ersten sechs Jahre von 1996 bis 2002 von einem harten Sparkurs geprägt wurden, war es die Vision von der Bundeshauptstadt für medizinische Forschung, Produktion und Dienstleistungen, die zum Erfolg und zu zahlreichen Investitionen führte. Die bayerische Staatsregierung, die Wirtschaft und insbesondere die Siemens AG waren wichtige Investoren. Die massiven Investitionen im Röthelpark wären ohne Vision und Mut nicht entstanden.

Kinder- und familienfreundliches Erlangen

war das Motto der zweiten Wahlperiode von 2002 bis 2008. Investitionen in Kinder-Krippen und Kindergärten wurden geplant, beschlossen und bereitgestellt. Darüber hinaus wollten wir den Wert der Familie betonen und kinder- und familienfreundliche Bedingungen bei den Erlanger Unternehmen anregen und die bestehenden

Angebote besser vernetzen. Die besten Beispiele sind die Einrichtungen der Siemens AG und auch des Unternehmens Areva. Diese Investitionen standen und stehen im Einklang mit unserem Schwerpunktthema für die 3. Wahlperiode von 2008 bis 2014 nämlich „lebensbegleitendes Lernen“.

Erhalten und Sanieren

In den vergangenen Jahren haben wir eine Reihe von Großbaustellen angepackt.

- Die Komplettsanierung unseres Rathauses für sage und schreibe 26 Mio.
- Die komplette Renovierung und Erweiterung unseres wertvollsten denkmalgeschützten Gebäudes im Eigentum der Stadt, nämlich unserem Bürgerpalais Stutterheim.
- Der Neubau unseres Röthelheimbades für 9 Mio. Euro.

Neben zahlreichen Neubauten und Sanierungen sind der neue Stadtteil Röthelheimpark und die systematische

[weiter auf Seite 2 ...](#)

In dieser Ausgabe:

Innenminister Herrmann vor Ort	3
Gymnasiasten besuchen Landtag	4
Fischereiverein im Bundestag	4
Helmholtz-Institut nach Erlangen	5
So schön kann Wahlkampf sein	6
Hilfe für Hochwasseropfer und Helfer	7
Leben in Erlangen fängt beim ...	7
Vorstandswahlen OV Ost/Sieglitzhof	8
Public Hotspots für Hugenottenstadt	8
Mittelstandsunion wählt Vorstand	9
Wladimir – 30 Jahre Städtepartner...	10
Kurzmeldungen aus dem Rathaus	11
Termine und Veranstaltungen	12
Impressum	11

Erweiterung Büchenbachs der sichtbarste Beweis unserer nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik. Notwendige hohe Investitionen in Strassen und Brücken konnten realisiert werden.

Fortschrittliche Verwaltung

Wir haben in den letzten Jahren auch unsere Stadtverwaltung systematisch zu einem Dienstleistungsunternehmen für unsere Bürgerinnen und Bürger umgebaut. Ein Projekt, das uns bereits seit Ende der Neunziger Jahre beschäftigt ist das e-Government, mit dem wir viele Gänge in das Rathaus überflüssig machen und praktisch unsere Dienste 24 Stunden am Tag rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr anbieten. Für uns gilt das Prinzip, „nicht die Bürger, sondern die Daten sollen laufen“.

Einen weiteren Riesensprung und ein Vorzeigebispiel bei der Steigerung unserer Dienstleistungsqualität im Rathaus ist unser Bürgeramt. Es war eine Herausforderung, alle Dienstleistungen, die nicht unbedingt bei einzelnen Ämtern angesiedelt waren, in das Bürgeramt im Erdgeschoss unseres Rathauses zu integrieren. Man braucht nicht einen kompletten Urlaubstag wie in anderen Großstädten, sondern im Schnitt 30 Minuten für An- und Abmeldungen, KfZ-Zulassung usw.

Die nächsten sechs Jahre

Die politische Erfahrung lehrt, dass bei Wahlen die Erfolge der Vergangenheit leider keine grosse Rolle spielen. Deshalb möchte ich mich im folgenden darauf konzentrieren, was wir in den nächsten sechs Jahren unternehmen wollen, um die Lebensqualität der Erlanger Bürgerinnen und Bürger zu steigern. Dass dies keine einfache Aufgabe sein wird, dürfte jedem klar sein, der die Entwicklungen bei unseren großen Unternehmen, nämlich Siemens und Areva, aufmerksam verfolgt. Der geplante Abbau von bis zu 2000 Arbeitsplätzen bei Siemens in Erlangen sowie die Arbeitsplatzreduzierungen bzw. komplette Standortschließungen wie beispielsweise Areva in Tennenlohe, sind nicht zu übersehende Warnsignale. Viele Erlanger Bürgerinnen und Bürger sind auch durch Arbeitsplatzverlagerungen von Siemens Healthcare nach Forchheim beunruhigt. Deshalb ist es unerlässlich, dass die Unternehmensleitung der Siemens AG mit einem Neubau an der Henkestrasse wieder ein klares Bekenntnis zum Standort Erlangen abgibt.

Es ist wichtig, dass der Ausbau des Unternehmensstandorts Erlangen vor allem im Hinblick auf Unternehmens-

gründungen weiter vorangetrieben wird. Das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) in Tennenlohe, aber auch unser Medical Valley Center in der Henkestrasse haben sich bereits bisher als hervorragende Jobmaschinen erwiesen.

Medical Valley

Es wird gesagt, dass es mir wichtig ist, in Rankings zu gewinnen. Ja, ich stehe dazu! Alleine durch den Sieg beim Spitzenclusterwettbewerb unseres Medical Valley erwarten die Experten einen Zuwachs von bis zu 2000 Arbeitsplätzen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg und davon den größten Teil in Erlangen. Das ist das Ergebnis meiner Vision von 1996 von der Bundeshauptstadt für medizinische Forschung, Produktion und Dienstleistung.

Der Spitzenclusterwettbewerb ist mit der Einwerbung von 40 Mio. € öffentlicher Gelder sicher der vorläufige Höhepunkt bei der Umsetzung dieser Vision. Aber das ist noch nicht alles. Inzwischen hat sich die chinesische Regierung intensiv für unser Modell interessiert und möchte dies in einer ganzen Reihe chinesischer Städte umsetzen. Daraus könnte ein spannendes Exportmodell werden, von dem wiederum Erlanger Unternehmen und auch Unternehmen aus der Europäischen Metropolregion Nürnberg profitieren können.

Energiewende

Wir wollen bis zum Jahr 2030 unsere Stromerzeugung voll auf regenerative Energien bzw. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen umgestellt haben. Wir streben die Klimaneutralität unserer Stadt an. Es ist uns gelungen, innerhalb der letzten Dekade unseren Energieverbrauch um über 20% zu senken, obwohl wir zahlreiche neue Gebäude gebaut haben. Bei einigen neuen Gebäuden haben wir sogar den Passivhausstandard erreicht, d.h. dass wir über das ganze Jahr gesehen ohne Energiezufuhr auskommen.

Und wieder ist es unser Erlangen, das durch ein neues sensationelles Projekt Vorreiter sein wird. Ich begrüße deshalb die Bereitschaft unserer GEWOBAU und unserer Stadtwerke, das weltweit erste Haus zu realisieren, in dem überschüssiger Strom beliebig lange gespeichert werden kann, um ihn dann bei Bedarf wieder durch Brennstoffzellen zur Verfügung zu stellen. Ich bin den Erlanger Stadtwerken und ihrem Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Geus sehr dankbar, dass sie nicht nur die wichtigsten erneuerbaren Energien Wasserkraft, Windkraft und Biogas in

eigenen Anlagen erzeugen, sondern dass auch nachhaltige Überzeugungsarbeit zur Umsetzung der Energiewende geleistet wird.

Sport

Da die Verbesserung der Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger unser oberstes Ziel ist, engagieren wir uns nicht nur für die Verbesserung der medizinischen Versorgung sondern vorgelagert auch für die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Im Bereich Bewegung und Sport haben wir noch viel vor. So planen wir gegenwärtig gemeinsam mit unserer Sportbürgermeisterin Birgitt Aßmus eine Vierfachsporthalle an der Hartmannstrasse. Diese Halle soll vor allem dem Schulsport dienen – Kooperationspartner werden die FIS und der mitgliederstärkste Verein in der Stadt Erlangen, nämlich der Deutsche Alpenverein, sein. Natürlich ist diese Halle auch für unser Handball-Aushängeschild HCE wichtig.

Auch bei den Erlanger Bädern ist einiges zu tun. Die Sanierung des West-Bades und den Ersatz des Hallenbades Frankenhof gilt es zu stemmen.

ÖPNV

Im öffentlichen Nahverkehr verfügt unsere Stadt bereits heute über ein hervorragendes Angebot zu außerordentlich günstigen Konditionen. Vor diesem Hintergrund muss man auch die Diskussion um die Verlängerung der Straßenbahn von Nürnberg über Erlangen nach Herzogenaurach sehen. Dieses Projekt würde über eine Projektlaufzeit von 30 Jahren ca. 400 Mio. Euro zum Preisstand 2006 erfordern. Ich hege persönlich Sympathien für dieses Projekt. Aber ich würde als Oberbürgermeister grob fahrlässig handeln, wenn ich nicht auch kostengünstigere Alternativen prüfen würde. 100 Mio. Euro, die bei einem derartigen Projekt auf unsere Stadt entfallen würden, wären eine extrem schwere finanzielle Hypothek.

Es gibt in der Tat kostengünstigere Alternativen, wie beispielsweise das regional optimierte Bussystem. In jedem Fall müssen wir den Bau der Kosbacher Brücke weiter vorantreiben, weil diese sowohl für die Straßenbahn, als auch für ein regional optimiertes Bussystem unerlässlich ist.

Es ist nicht möglich, an dieser Stelle alle Themen zu benennen. Die CSU wird in einem offenen Verfahren ihr Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2014 erarbeiten und ihre Positionen deutlich machen.

Innenminister Herrmann vor Ort

Zuspruch für die Betroffenen, Dank an die Helfer

Michael Thiem wertete den Besuch des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann Mitte Juni in der Laufer Mühle als ein Zeichen der Wertschätzung. Der Leiter der Einrichtung Laufer Mühle in Adelsdorf schildert Herrmann die Hochwasser-Situation der. Der in der Mühle entstandene Schaden wurde laut einem aktuellen Gutachten auf bis zu 400.000 Euro geschätzt.

„Es muss geprüft werden, inwieweit Gelder über die Regierung oder andere Möglichkeiten freigemacht werden können. Ich habe mir jedenfalls ein Bild machen können und werde mich nach Kräften in den anstehenden Sondersitzungen des Kabinetts dafür einsetzen, dass Sie die Folgen des Hochwassers nicht alleine tragen müssen“, so der Innenminister.

Der Ehrenvorsitzende des Fördervereins Laufer Mühle, Ewald Münch wies besonders darauf hin, dass die Laufer Mühle alles getan hat, um die Schäden zu minimieren.

Die Hochwasser-Beauftragten der Laufer Mühle, die sich ebenfalls zum Gespräch mit dem Innenminister einfanden, schilderten die Situation der Nacht vom 31.5. und der folgenden Tage. Die Laufer Mühle, so Günter Münch und Lorenz Möhring, sei zwar an Hochwasser gewöhnt. Ein Katastrophenplan lege ganz genau fest, bei welchem Pegelstand welche vorbeugenden Maßnahmen getroffen werden müssten. Diesmal sei das Hochwasser aber so immens gewesen und so schnell gekommen, dass einerseits die auf Jahrhunderthochwasser ausgerichtete Höhe der Barrieren nicht ausgereicht hätte, und so Gebäudeteile erreicht worden sind, die in all den Jahren und Jahrzehnten vorher nie mit dem Hochwasser in Berührung gekom-



men waren, und andererseits durch die Geschwindigkeit des herannahenden Wassers kaum eine Chance bestand, alles zu retten. „Wir mussten materielle Verluste, v. a. an Geräten, hinnehmen, und die Gebäudeschäden waren ohnehin nicht zu vermeiden, aber weder Mensch noch Tier kamen zu Schaden, und das ist letztlich das Wichtigste“, so Michael Thiem.

Bürgermeister Karsten Fischkal schätzte die Lage ähnlich ein, und bat den Innenminister, sich dafür einzusetzen, dass die sogenannte „Prognose-Funktion“ auf den Internet-Seiten, derer man sich bei Hochwassergefahr bedienen kann, auch wieder für die Aisch und die Region um die Laufer Mühle publiziert werden. „Die gab es früher, und sie zeigten an, mit welcher Wahrscheinlichkeit sich eine kritische Hochwasser-Situation ergibt“.

Joachim Herrmann versicherte, er wolle sich auf alle Fälle für das stark machen, was Michael Thiem und das Team als vordringlich sehen: „Wir brauchen einen besseren Hochwasserschutz. Wir müssen nun den Schaden ersetzen, damit die Bewohnerinnen und Bewohner so schnell wie möglich wieder in ihre Arbeitsstätten und damit in ihre Tagesstruktur zurück

können. Aber wir müssen vor allem verhindern, dass solche Schäden wieder entstehen.

Begleitet und unterstützt wurde die Laufer Mühle bei diesem Termin durch Christian Lisch, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Freundeskreises der Laufer Mühle, der 2. Bürgermeisterin von Adelsdorf, Jutta Köhler, dem Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Adelsdorf e.V., Hans Mönius und einer Delegation des „Rotary E-Clubs 1950 Nürnberg“.

Eines war Michael Thiem, dem Team und den Bewohnern besonders wichtig: Trotz der Tragik sind alle in der Laufer Mühle noch ein wenig näher zusammengedrückt. Auch wenn Verluste zu beklagen sind, auch wenn mit dem Hochwasser auch viele Stunden engagierter Arbeitsleistung in den verschiedenen Arbeitstherapiebereichen wie Kreativ-Werkstatt, Schreinerei, Garten, Bäckerei etc. weggeschwemmt worden sind: Die Laufer Mühle lässt sich nicht unterkriegen – und die Therapeutische Gemeinschaft erhält auch durch solche Katastrophen Stärkung, weil alle zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen. Untereinander und in der Region.

Michael Thiem

VALENTIN MAIER BAUINGENIEURE AG ERLANGEN+ HÖCHSTADT	HOCHBAU ■ BAUSTATIK ■ BRANDSCHUTZ-PLANUNG ■ THERMISCHE BAUPHYSIK	TIEFBAU ■ STRASSEN-PLANUNG ■ BRÜCKENBAU ■ LÄRMSCHUTZ ■ TRINKWASSER	
TEL. 09131-407500 TEL. 09193-4643 WWW.IVM- BAUINGENIEURE.DE		■ RAUMAKUSTIK ■ BAUKUSTIK ■ KÜHLLASTEN ■ ENERGIE ■ MESSUNGEN	■ ABWASSER ■ KLÄRANLAGEN ■ VERMESSUNG ■ UMWELTSCHUTZ

HEIZÖL - KRAFTSTOFFE - TANKSTELLEN - SCHMIERSTOFFE - AUTOWASCHSTRASSEN

ELO MINERALÖL KG

Einfach mal wieder auftanken!

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Tankstellen
- Schmierstoffe
- Autowaschstraßen

www.elo-mineraloel.de

Kempe GmbH & Co. ELO-Mineralöl KG – ein Unternehmen der KEMPE Unternehmensgruppe · Rathenaustraße 20 · 91052 Erlangen

Erlanger Gymnasiasten besuchen Landtag

Staatsminister Herrmann begrüßt Schüler des Christian-Ernst-Gymnasiums

Auf Einladung von Innenminister Joachim Herrmann besuchten zwei 9. Klassen des Christian Ernst Gymnasiums Erlangen den Bayerischen Landtag und das Innenministerium. Die Einladung sprach Joachim Herrmann anlässlich des Aktionstages „Schule ohne Rassismus“ des CEG im Juli des vergangenen Jahres beim Nordik-Walking-Sponsoren Lauf aus, an dem er selber teilgenommen hatte.



Nach einer kurzen Führung durch den Bayerischen Landtag diskutierten die Schülerinnen und Schüler mit einem Polizeibeamten über die Aufgaben der Polizei, Alkohol und

Drogenprobleme. Beim anschließenden Mittagessen begrüßten sie Joachim Herrmann und konnten ihm Fragen zu seiner Person und Arbeit

stellen. Der Besuch in München endete mit der Besichtigung der Polizeieinsatzzentrale in der Allianz Arena.

Fischereiverein im Bundestag

Stefan Müller empfängt Besuchergruppe aus dem Wahlkreis



Zu einer Fahrt in die Bundeshauptstadt hatte Bundestagsabgeordneter Stefan Müller Anfang Mai eine Gruppe ehrenamtlich in Fischereivereinen Aktiver aus Stadt und Landkreis eingeladen.

Neben dem Reichstagsgebäude, wo die Gruppe auch die Gelegenheit hatte mit Müller zu diskutieren, standen eine Reihe weiterer Institutionen auf dem Programm der dreitägigen Visite in Berlin. So konnte die Gruppe beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, in

der Bayerischen Landesvertretung und beim Deutschlandradio interessante Einblicke gewinnen. Ein Besuch in der Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße (ehemalige Stasi-Zentrale) hinterließ bei nicht wenigen Berlinfahrern nachdenkliche

Gesichter und sorgte für anhaltenden Gesprächsstoff.

Die Mauss macht's!



Wir modernisieren Ihre Immobilie zum Festpreis

MAUSS BAU ERLANGEN
 Telefon: 09131 1203-266
www.mauss-bau.de

Helmholtz-Institut kommt nach Erlangen

Stefan Müller begrüßt wichtiges Engagement an der FAU



Die Bundestagsabgeordneten Stefan Müller und Michael Kretschmer besuchten vor der Entscheidung über die Einrichtung eines Helmholtz-Institutes in Erlangen die Friedrich-Alexander-Universität. Im Bild v.l. Stefan Müller MdB, Michael Kretschmer MdB, FAU-Vizepräsident Prof. Joachim Hornegger, Prof. Wolfgang Peukert (verdeckt) und der Kanzler der Friedrich-Alexander-Universität Thomas Schöck.

Nachdem sich bereits im vergangenen Dezember eine internationale Gutachterkommission für die Gründung eines „Helmholtz Instituts Erlangen-Nürnberg für erneuerbare Energien“ ausgesprochen hatte, trafen sich nun Erlangens Bundestagsabgeordneter Stefan Müller (CSU) und sein CDU-Kollege Michael Kretschmer mit der Universitätsleitung zu einem Gespräch über das Erlanger Leuchtturmprojekt, in dessen Mittelpunkt Fragen der Energiespeicherung stehen sollen.

Kretschmer ist als stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zuständig für die Themenbereiche Bildung und Forschung, Kunst, Kultur und Medien und auch Mitglied des Senats der Helmholtz-Gemeinschaft.

In der Wahlperiode 2005-2009 hatten Kretschmer und Müller eng im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zusammengearbeitet. Müllers Engagement für die Ansiedlung eines Helmholtz-Instituts in Erlangen reicht bis in diese Zeit zurück, als er die Funktion des bildungs- und forschungspolitischen Sprechers seiner Fraktion innehatte.

Im Gespräch mit FAU-Vizepräsident Prof. Joachim Hornegger, Kanzler Thomas Schöck und dem maßgeblich an der Projektkonzeption beteiligten Professor Wolfgang Peukert interessierten sich die beiden Politiker vor allem für die energiepolitische Bedeutung der Forschungen an dem geplanten Institut. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach Möglichkeiten, unregelmäßig und in unterschiedlicher

Größenordnung anfallende Energie aus erneuerbaren Quellen für die spätere Nutzung zu speichern. – Eine Kernfrage für die erfolgreiche Bewältigung der Energiewende und damit auch aus politischer Sicht ein immens wichtiges Projekt, wie Müller und Kretschmer betonten.

Bereits jetzt wird im Rahmen des Exzellenzclusters „Engineering of Advanced Materials“ am Lehrstuhl für chemische Reaktionstechnik von Prof. Peter Wasserscheid an entsprechenden Methoden gearbeitet.

Eine interessante Möglichkeit zur Speicherung von elektrischer Energie ist dabei die Erzeugung von Wasserstoff durch Elektrolyse. Da freier Wasserstoff nur schwer speicherbar ist, soll der Wasserstoff nach der Vorstellung der Erlanger Professoren in geeignete Verbindungen überführt und somit leichter speicherbar gemacht werden.

Im Fokus der Forscher stehen so genannte LOHC („Liquid Organic Hydrogen Carriers“) wie Perhydrocarbazol, die bei Raumtemperatur flüssig und nicht besonders leicht entflammbar sind. Besonderer Vorteil für die Energiewende: Die Verbindung ähnelt herkömmlichem Diesel. Somit kann der gespeicherte Wasserstoff problemlos gelagert und transportiert, bestehende Infrastruktur mit überschaubarem Aufwand weiter genutzt werden. Unter anderem in Brennstoffzellen kann der Wasserstoff dann wenn sie benötigt wird, wieder zu elektrischer Energie umgewandelt werden. Für die Abgeordneten ist das Erlanger Projekt ein Beispiel dafür, dass

die Energiewende nicht durch Ideologie und Marketing, sondern durch wissenschaftliche Kärnerarbeit, technologische Innovation und kluge politische Weichenstellungen vorangebracht wird.

„All dies“, so Müller nach dem Gespräch, „kostet viel Zeit und Geld und fordert uns über die politischen Ebenen und die Grenzen unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen zur Zusammenarbeit auf. Genau das erreichen wir aber mit einem Helmholtz-Institut in Erlangen, das durch die engagierte Beteiligung des Freistaats Bayern erst möglich wird. Ohne die klare politische Weichenstellung, die für das Projekt erforderlichen Gebäude mit einem Volumen von 32 Millionen Euro zu bauen, die vor allem Innenminister Joachim Herrmann in München angesprochen hat, wären wir jetzt sicher noch nicht so weit, wie wir sind.“

Kretschmer, selbst aus Sachsen stammend, bestätigte ausdrücklich den hohen Wert, den dieses gemeinsame und abgestimmte Vorgehen von Bundes- und Landespolitik für die Forschungspolitik ganz allgemein habe. Dort, wo an einem Strang gezogen wird, entsteht neues Wissen mit erheblichem Nutzenpotenzial für die gesamte Gesellschaft. In anderen Bundesländern – so Kretschmers Erfahrung – gebe es diese erfolversprechende Zusammenarbeit nicht, oder nicht in dem Maß wie in Bayern.

Die erwartete Entscheidung über die Errichtung des „Helmholtz Institut Erlangen-Nürnberg für erneuerbare Energie“ wurde im Juni getroffen.

So schön kann Wahlkampf sein

Eventtrailer der CSU zum Erlanger Kommunalwahlkampfauftakt



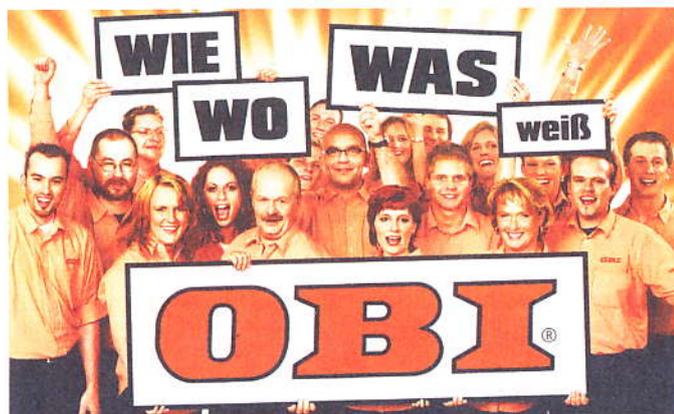
Genau 14 Stunden nach der fulminanten Nominierung von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis schickte auch die CSU-Landesleitung ein deutliches Signal der Unterstützung nach Erlangen, das für Aufbruchstimmung und Feierlaune sorgte: Der "Eventtrailer

der CSU" mit Couchgarnituren, Lounge-musik, Videowand, Clubscheinwerfern, großer Bühne und Glücksrad mit Gewinnen für groß und klein war der Hingucker schlechthin in dem Areal zwischen Peek & Cloppenburg, Brasserie und Arcaden.

Ein bestens aufgelegter Oberbürgermeister stürmte auf die interessierten Passanten zu, übergab stolz Gewinne, erläuterte geduldig seine Visionen für 2014 – 2020 und forderte zur Mitarbeit im Erlanger Zukunftsforum auf. Selbst von den kleinsten Erlangern ließ er sich begeistern und steckte mit guter Laune an.

Dabei wurde er unterstützt von Bürgermeisterin Birgitt Aßmus, Kreisvorsitzender Alexandra Wunderlich und den beiden Stellvertretern Dr. Kurt Höller und Dr. Hans-Volkhard Lempp sowie dem für den Stand verantwortlichen Ortsverband Mitte-Nord mit der Ehrenvorsitzenden Angelika Balleis, dem Alt-Vorsitzenden Ingolf-Quente und einem Dutzend weiterer engagierter OV-Mitglieder.

Nach und nach stoßen weitere Stadträte und Kreisvorstandskollegen hinzu und waren mit großer Begeisterung beim ersten öffentlichen Wahlkampftermin dabei. Bürgermeisterin Birgitt Aßmus brachte es auf den Punkt: "So schön kann Wahlkampf sein".



WIE es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

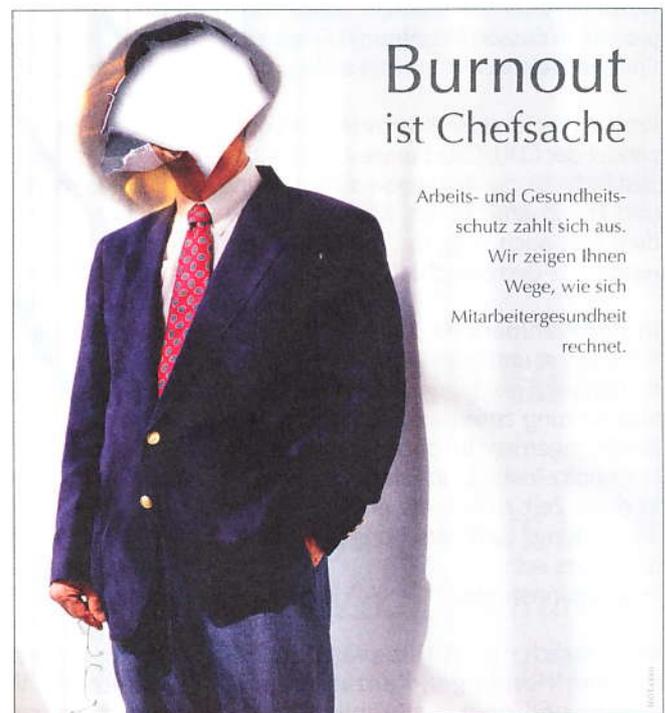
WAS Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

WO was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

Erlangen Neumühle 1
Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14



Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheits-schutz zahlt sich aus.
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.

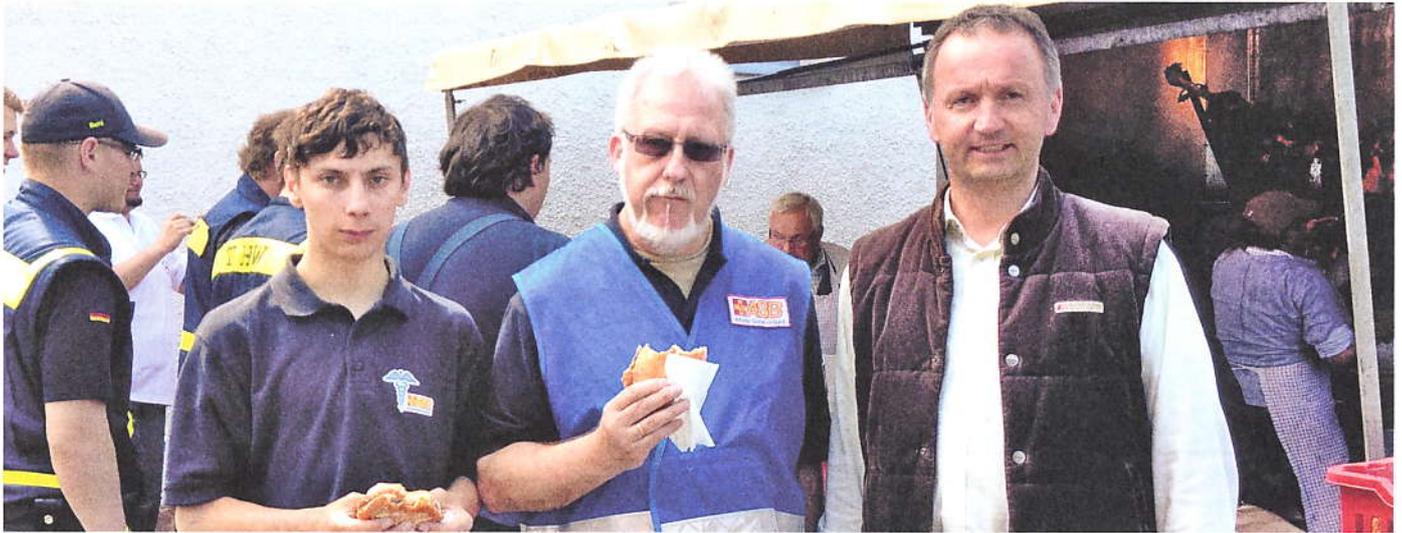


CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23
www.carl-korth-institut.de

Hilfe für die Hochwasseropfer und Helfer

Erlanger Gastronom sorgt für Verpflegung



Im Bild: Norbert Nägel vor seiner Ochsenbraterei mit Helfern vom ASB (Arbeiter Samariter Bund) und (im Hintergrund) der THW

Am Mittwoch, 12. Juni brach Norbert Nägel mit einem ganzen Ochsen auf nach Deggendorf um die dortigen Helfer mit einer ordentlichen Brotzeit zu unterstützen.

Auch Innenminister Joachim Herrmann, der an diesem Tag in Deggendorf die Straßenschäden in Augenschein nahm, konnte Norbert Nägel begrüßen, den Katastrophen-

schutzhelfern herzlich danken und auch noch eine Ochsensemmel abbekommen.

Leben in Erlangen fängt beim Wohnraum an

Diskussionsveranstaltung von OV Mitte-Nord und CSA mit Stadträten Könnecke und Tempel-Meinetsberger

Trotz Rekord-Temperaturen im Freien gut besucht und dennoch erfreulicherweise nicht minder hitzig im Austausch der Argumente war die Diskussionsveranstaltung von OV Mitte-Nord und CSA zum Thema "Leben in Erlangen fängt beim Wohnraum an" mit dem Erlanger Bauausschuss-Vorsitzenden Klaus Könnecke und der Architektin und Vorsitzenden des Heimat- und Geschichtsvereins Pia Tempel-Meinetsberger.

Im Rahmen des Zukunftsforum-Themas "Wohnen und Planen" hatte Dr. Kurt Höller für die CSU in Alt- und Innenstadt gemeinsam mit dem stv. CSA-Vorsitzenden Christian Lehrmann in die Goldene Harfe eingeladen, um besonders auch die sozialen Aspekte beim Thema Wohnen in Erlangen zu diskutieren.

Dabei machte Klaus Könnecke klar, dass auch weiterhin mit Hochdruck nach Flächen für sozialen Wohnungsbau gesucht werde. Auch die Idee von mindestens einer für Bau-

träger verpflichtenden günstigeren Einzel-Wohnung in den teils für die Durchschnittsfamilie gar nicht mehr leistbaren Neubau-Wohneinheiten wurde lebhaft erörtert. Pia Tempel-Meinetsberger machte klar, dass darüberhinaus nach wie vor Energieeffizienz eines der ganz großen Themen sei - nicht nur zur Bewältigung der Energiewende, sondern auch zur finanziellen Entlastung der Mieter.

Dr. Höller fordert, die Wohnsituation für Familien besonders im Auge zu behalten. Während sich im Bereich der Single-Wohnungen eine Knappheit abzeichnet, ist es gerade für junge Familien schon seit längerem noch weitaus schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Lehrmann ergänzt: "Steigende Kosten für die Fahrten zwischen Arbeitsplatz und Zuhause, und auch die höhere Anforderung an die Flexibilität der Arbeitnehmer, haben Auswirkung auf das Wohnen. Arbeitsplatz und Wohnort werden in Zukunft näher zusammen rücken. Die

CSA setzt sich daher für bezahlbaren, angemessenen und ausreichenden Wohnraum ein."

Große Unterstützung fand der auch auf Ideen im OV Mitte-Nord zurückgehende Vorschlag der Stadtratsfraktion um eine Bewerbung für die Ausrichtung der Landesgartenschau in Erlangen.

Diese könne dazu genutzt werden, über ein grünes Band von Exerzierplatz und das Schwabachtal über die Regnitzwiesen bis hin nach Büchenbach zum Bimbachtal nicht nur eine attraktive Querverbindung per Fahrrad zu schaffen, sondern auch emotional die Trennung von Innenstadt und Stadtwesten durch Bahnlinie, Autobahn und Kanal zu durchbrechen und die auch noch für Neubau geeigneten Wohnlagen im Westen weiter zu verbessern.

Im Schlusswort sind sich Höller und Lehrmann einig: "Das Thema Wohnen muss ein Schwerpunkt der politischen Agenda sein."

Vorstandswahlen OV Ost/Sieglitzhof

Klaus Forste zum neuen Vorsitzenden gewählt



v.links: Uwe Greisinger, Hans-Ulrich Erne, Klaus Foerste, Christoph Kluxen, Thomas Gwosdek. Foto: Markus Beugel

Die Bestätigung des neuen Vorstands bei der von Jörg Volleth souverän geleiteten Wahl ergab folgendes Ergebnis: Vorsitzender Klaus Foerste, Stellvertreter Uwe Greisinger, Christoph Kluxen

und Daniel Riehn sowie als Beisitzer Thomas Gwosdek. Wie das Ergebnis zeigt konnte kein Schriftführer und keine weiteren Beisitzer gefunden werden. Dies ist schade doch anscheinend ein

Zeichen der Zeit für das Ehrenamt und des Engagement. Wir suchen jetzt vor allem noch einen Schriftführer.

Hat jemand Lust zu mitzumachen? Als Berater konnte jedoch das Neumitglied Hans-Ulrich Erne später gewonnen werden. An dieser Stelle noch einmal Dank an Uwe Greisinger für seine ehrenamtliche und zeitaufopfernde Tätigkeit als Ortsvorsitzender über 10 Jahre. Für die kommenden zwei Jahre haben wir folgende Hauptziele formuliert:

1. Gute Wahlergebnisse im Ortsverband und im Kreisverband bei den kommenden vier Wahlen durch unseren Einsatz.
2. 10 neue Mitglieder gewinnen.
3. Intensivierung der Zusammenarbeit mit den anderen Ortsverbänden.

Klaus Foerste

Public Hotspots für die Hugenottenstadt

Für ein offenes WLAN im Erlanger Innenstadtbereich (Hotspots)

Stadträtin Sonja Brandenstein, Mitglied des Vorstands der CSU-Stadtratsfraktion, hat in einem Stadtratsantrag die Stadtverwaltung aufgefordert, für den Erlanger Innenstadtbereich zwischen Neuer Markt und Martin-Luther-Platz an sogenannten Hotspots ein offenes WLAN einzurichten.

Dabei sei zu prüfen, in welcher Weise die Erlanger Stadtwerke AG bzw. M-Net mit einbezogen werden können.

In Ingolstadt steht ein für Bürger und Besucher der Stadt frei zugängliches WLAN seit Anfang Juni bereits an zwei Plätzen zur Verfügung.

Auch in weiteren Städten Bayerns werden derzeit frei zugängliche WLAN Netze seitens der Stadtverwaltungen geprüft oder sind bereits durch Ratsentscheidungen auf den Weg gebracht worden.

Ein offenes WLAN in Erlangen wäre nicht nur ein besonderer Service für Bürger und Gäste, sondern ergänzt und erhöht die Attraktivität der Stadt Erlangen als Hochtechnologie-Standort und Studentenstadt wie auch als

Reiseziel für Touristen und Geschäftsreisende.

Ein offenes WLAN wirkt sich positiv auf die Aufenthaltsdauer der Besucher und Verbraucher aus, so Brandenstein, und somit wird die Wertigkeit der Innenstadt auch für den Einzelhandel und die Gastronomie deutlich erhöht.

LANDTAGSWAHL
15. September

Christa STEWENS
Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion

und

Joachim HERRMANN
Bayerischer Staatsminister des Innern

Donnerstag, 18. Juli, um 19 Uhr
im Festzelt des V.d.S. Spardorf
Im Haunschlag 1, Spardorf

ERFOLGSBILANZ 
BAYERN

Mittelstandsunion wählt Vorstand

Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen:



Vorstandsvorsitzender:

Dr. Robert Pfeffer

Stellvertretende Vorsitzende:

Angelika Balleis, Dr. Kurt Höller, Renate Lüttgens, Michael Pickel

Schatzmeisterin: Elke Gabsteiger

Öffentlichkeitsarbeit: Wilfred Kopper

Schriftführer: Dieter Wohlfahrt

BeisitzerInnen: Sabine Dreyer-Hösle, Hans-Ulrich Erne, Mathias Gerhardt, Hubert Nägel, Arndt Reckler, Andreas Redl, Dr.med. Stefan Rohmer, Herbert Winkler

Kassenprüfer: Johannes Hofmann, Ludwig Webersberger

Ehrenvorsitzende: Georg König, Christian Nowak, Max Strucks

Impressionen siehe www.mittelstandsunion-erlangen.de

Im Rahmen der Jahresvollversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes referierte MdB Stefan Müller zum Wahljahr 2013. Foto: Herbert Winkler



Jetzt nur nicht den Faden verlieren!

J601
com

Als ganzheitliche Kommunikationsagentur verbinden wir Sie mit Ihrer Zielgruppe. Wir erarbeiten für Sie und mit Ihnen inhaltliche, technische und gestalterische Konzepte, die Sie zum Erfolg führen – online und offline.

1601.communication gmbh

am weichselgarten 5
91058 erlangen

fon +49 9131.50677.0
contact@1601.com

Kreativ
raffiniert
modern
regional aktiv

Rund um schöne Gebäude bieten wir Ihnen vielfältige Leistungen.

- ◆ kreative Wandgestaltung, und traditionelle Maler- und Tapeziererarbeiten
- ◆ neue Glätte-, Spachtel- und Lasurtechniken finden Sie in unserem Ausstellungsraum
- ◆ Wärmedämmung für besseres Wohnklima und Energieberatung
- ◆ eigene Lackieranlage und vieles mehr ..



Wir beraten Sie gerne!

SCHOLTEN
Malerfachbetrieb GmbH
Siegltitzhofer Straße 11 · 91054 Erlangen
Tel.: 0 91 31/ 53 62-0 · Fax: 0 91 31/ 53 62-10
e-mail: info@maler-scholten.de



SCHOLTEN

Scholten in Farbe gibt es übrigens unter www.maler-scholten.de

Wladimir – 30 Jahre Städtepartnerschaft

Große Bürgerreise in die russische Partnerstadt



Staatsminister Joachim Herrmann, Wladimirs Oberbürgermeister Sergej Sacharow und Erlangens OB Siegfried Balle. Foto: Steger

Für die Feier des 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums Erlangen – Wladimir reisten vom 29. Mai bis 2. Juni 200 Erlanger Bürgerinnen und Bürger in die russische Partnerstadt.

Die Oberbürgermeister Siegfried Balleis und Sergej Sacharow stellten bei der Eröffnungsveranstaltung im Kulturpalast der Region die enge Verbindung und Freundschaft der Städte heraus. Die Veranstaltung war umrahmt von einem fulminantem Programm mit Musik, Folklore und Ballett russischer und mitgereister deutscher Gruppen. Die Feierlichkeiten des Jubiläums beinhalteten ein breit gefächertes Programm mit

- Stadtführungen
- Pflanzung von 30 Bäumen
- Radrennen und Partnerschaftslauf durch Wladimir
- Konzerten des CEG-Mädchenchors, der Erlanger Musikschule-Flötengruppe, des Kammerchors „Raspew“, des Wladimirer Knabenchors, der mitgereisten Jugendbands „Al Breeze“ und „Wasted“
- Aufführungen des Theaters „Kuckucksheim“ und der Kosbacher „Stadl-Harmonists“

- Gottesdienst in der Rosenkranzkirche
- Ausflügen nach Susdal und Bogoljubowo und dem
- Abschlussabend im Freizeitpark vor der Stadt. Zu letzterem stieß auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann kurz zu den Teilnehmern.

Neben den vielen publikumswirksamen Veranstaltungen gab es auch eine Fülle

von Begegnungen, die nicht im Rampenlicht standen. So der Besuch von Bürgermeisterin Birgitt Aßmuss beim Roten Kreuz, die Übergabe von Bildern der Tennenloher Grundschulkinder an die kleinen Patienten in der Kinderklinik durch die Stadträtinnen Gabriele Kopper und Gerlinde Stowasser und die ungezählten privaten Begegnungen von Freunden, die sich über die 3 Dekaden entwickelt haben.



KURZMELDUNGEN AUS DEM RATHAUS

Bericht über die Verhandlungen mit der DB zum Thema „Flüsterbremse“

Die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Gabriele Kopper und Jörg Volleth haben von der Erlanger Stadtverwaltung einen Bericht im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss (UVPA) beantragt, wie die Gespräche

und Verhandlungen mit der Deutschen Bahn bezüglich des Einbaus von Flüsterbremsen (Keramikbremsen) in Güterzüge vorangekommen sind. Dies ist wichtig, um im Stadtgebiet den Bahnlärm zu senken.

Verkehrskonzept/CSU gegen Fahrradfahren in der Fußgängerzone

Das in der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses (UVPA) am 19. Februar 2013 sowie in einer Bürger-Informationsveranstaltung im Ratssaal am 18. März 2013 vorgestellte Verkehrskonzept zur Änderung und Ausweitung der Fußgängerzone sieht auch das Gestatten des Fahrradfahrens in der Fußgängerzone ohne zeitliche Beschränkung vor.

Nach dieser Bürger-Informationsveranstaltung erhielten die CSU-Stadträte durch die unterschiedlichsten Interes-

sengruppen stetig neue Einwände gegen dieses Vorhaben. Da nach Meinung der CSU-Stadtratsfraktion ein Durchsetzen dieses Verkehrskonzeptes gegen einen so breiten Widerstand in der Bevölkerung keinen Sinn macht und wir als CSU Verkehrspolitik für und nicht gegen die Erlanger Bürgerinnen und Bürger machen wollen, haben Dr. Peter Ruthe und Jörg Volleth für die CSU-Stadtratsfraktion beantragt, dass die Stadtverwaltung die weiteren Planungen für dieses Verkehrskonzept insoweit einstellt.

Glückwünsche für Stadtrat Johann Brandt zum 60. Geburtstag

Johann Brandt, seit Juli 2011 Mitglied des Erlanger Stadtrats, feierte Ende Mai seinen 60. Geburtstag. Zu seinem runden Geburtstag erhielt der mit seiner Familie in Dechsendorf wohnende Brandt unter anderem Glückwünsche von CSU-Kreisvorsitzender Alexandra Wunderlich, CSU-Fraktionsvorsitzendem Dr. Peter Ruthe, Bürgermeisterin Birgitt Aßmus und Staatsminister Joachim Herrmann, MdL.

Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis gratulierte seinem Ratskollegen in einem Glückwunschschreiben: „Ihr Geburtstag ist ein ausgezeichnete Anlass, Ihnen für Ihren außerordentlichen persönlichen Einsatz als Geschäftsführer des Caritasverbandes und Ihr unermüdliches Eintreten für die sozialen Belange in unserer Stadt bis zu Ihrem Eintritt in



den Ruhestand Ende Dezember noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen“. Brandt hatte bereits 2006 den kommunalen Ehrenbrief für besondere soziale Verdienste erhalten. Als Mitglied im Sozialausschuss des Bayerischen Städtetags ist der Diplom-Betriebswirt auf Landesebene für die Stadt aktiv.

Würdigung der Arbeit pflegender Angehöriger

Viele Bürgerinnen und Bürger pflegen jahrein, jahraus, oft unter Hintanstellung ihrer eigenen Lebensplanung, behinderte oder kranke Angehörige.

Zuletzt hat die Stadt Erlangen dies am 1. März 2011 mit der Einladung zu einem Empfang in Schloss Atzelsberg gewürdigt.

Daher haben Dr. Peter Ruthe und Johann Brandt für die CSU-Stadtratsfraktion beantragt, die Stadt Erlangen möge auch in diesem Jahr (2013) die Arbeit und das aufopferungsvolle Engagement pflegender Angehöriger mit einem Empfang in Schloss Atzelsberg würdigen.

Denkmalpflege-Ausstellung zeigte prämierte Erlanger Objekte



Eine Ausstellung rund um die Denkmalpflege in Mittelfranken zeigt das Bauaufsichtsamt der Stadt Erlangen bis 2. Juli in den Räumen der Stadtbibliothek. Die Plakatschau zeigt die im Rahmen der Denkmalprämierung des Bezirks Mittelfranken in den letzten fünf Jahren ausgezeichneten 33 Objekte in der Hugenottenstadt.

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 26081, Telefax 09131 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Albrecht Börner, Markus Beugel (Verantwortlich), Heidi Graichen, Dr. Hans Volkhard Lempp, Dr. Kurt Höller **Satz, Layout:** Max Brenner - www.max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 907780, Telefax 09134 907791 **Herstellung:** Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 9200770, Telefax 09131 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich **Auflage:** 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. **Anschrift der Redaktion:** Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefax 09131 6300999, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für August ist am 15. Juli.**



CSU Erlangen online:
csu-erlangen.de

Facebook:
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csu.fraktion.erlangen)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab. Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der CSU-Erlangen weiter.

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Dienstag,	02.07., 19:00 Uhr	OV West, Wanderung zu den geschichtlichen „Highlights“ von Büchenbach unter der Führung von Frau Meyer, Treffpunkt in Büchenbach an der Pieta, anschließend gemütlicher Stammtisch im Gasthaus Güthlein, Dorfstraße 14
Dienstag,	02.07., 20:00 Uhr	OV Ost-Sieglitzhof, Monatstreffen mit Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, telefonische Anmeldung unter 0172-8141259 erforderlich, Waldschänke, Lange Zeile 104
Freitag,	05.07., ab 16:00 Uhr	Mittelstands-Union, Sommerfest bei der Feuerwehr, Anmeldung erforderlich (robert.pfeffer@cerbomed.com)! Feuerwehr Erlangen, Äußere Brucker Straße 32
Sonntag,	07.07., 10 – 18 Uhr	OV Bruck-Anger, CSU-Stand am Angerfest, Parkplatz Netto/Sparkasse am Anger
Donnerstag,	11.07., 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach, 2. Mitgliederversammlung 2013, Gasthof Schäfer, Talblick 5
Donnerstag,	11.07., 19:30 Uhr	OV Alterlangen, Stammtisch, DJK Erlangen, Vereinsgaststätte Risto-Bar, Wiesenweg 2
Samstag,	13.07., 9:00 Uhr	Kreisverband Erlangen, Mitgliederversammlung mit Nominierung der Stadtratsliste, Eltersdorf, Freizeitzentrum St. Kunigund, Holzschuherring 40
Donnerstag,	18.07., 15:00 Uhr	Senioren-Union, Stefan Müller MdB, Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag spricht zum „Wahljahr 2013 – Richtungswahlen auch für die Senioren“, Hotel Bayerischer Hof, Gewölbekeller, Schuhstrasse 31
Donnerstag,	18.07., 19:00 Uhr	Erfolgsbilanz Bayern mit Christa Stewens, MdL, Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion und Joachim Herrmann, MdL, bayerischer Staatsminister des Innern im Festzelt in Spardorf
Donnerstag,	18.07., 19:00 Uhr	OV Tennenlohe, gemeinsamer Besuch der Veranstaltung „Christa Stewens, MdL in Spardorf“, Mitfahrgelegenheit vorhanden, bitte melden bei Alexandra Wunderlich, Tel. 09131 771039
Freitag,	19.07., 15:00 Uhr	Arbeitskreis Schule, Besichtigung der Fachoberschule (FOS) Erlangen, Anmeldung bei: ute-christinegeiler@web.de, Treffpunkt: FOS, Drausnickstraße 1C, Erlangen, am Eingang
Samstag,	20.07., 11:00 Uhr	Infostand mit Innenminister Joachim Herrmann, MdL, Hugentottenplatz, verantwortlich OV Frauenaaurach
Samstag,	20.07., 11:00 Uhr	OV West, Ortsverbands-Treffen beim Hoffest Oberle, Kosbach, Am Deckersweiher 24
Montag,	22.07., 18:00 Uhr	OV Bruck-Anger, Betriebsbesichtigung der Erlanger Stadtwerke, Anmeldung bei Christian Lehrmann unter 015119474275 oder christian.lehrmann@me.com, Treffpunkt: Haupteingang Äußere Brucker Straße 33
Dienstag,	23.07., 19:30 Uhr	OV Süd, Offener Stammtisch, Bürgertreff Röthelheim, Berliner Platz 1
Freitag,	26.07., 20:00 Uhr	Joachim Herrmann, MdL, „Kirche heute“ mit Dr. Günther Beckstein, MdL, Pacellihaus, Katholische Hochschulgemeinde Erlangen, Sieboldstraße 3
Mittwoch,	31.07., 19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch mit dem Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, Gasthaus Ritter St. Georg, Herzogenaauracher Damm 11
jeden Dienstag	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Sax und telefonische Altstadtsprechstunde / Renate Lüttgens, Tel.: 0172/6814577 oder Kurt Höller Tel.: 0171 6248634

Vorankündigungen:

Freitag,	02.08., 15:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Infostand, Frauenaaurach, bei der Norma, Sylvaniastraße 14
Sonntag,	04.08., 10:00 Uhr	OV Alterlangen, Frühschoppen auf der Alterlanger Kerwa mit der Freiwilligen Feuerwehr Alterlangen und Gästen, Gasthaus Drei Linden, Alterlangerstraße 6
Sonntag,	04.08., 11:00 Uhr	Geburtstagsempfang von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, Kosbacher Stad'l, Reitersbergerstraße 21